



[Onlineversion](#)

Kindergarten Zeilarn

Die Erstellung eines Landschaftsplanes in der Gemeinde Zeilarn zahlt sich immer mehr aus. Als ein weiteres Projekt der Landschaftsplanumsetzung werden zur Zeit die Außenanlagen des Kindergartens St. Martin neu gestaltet. Die Landschaftsarchitekten Karl Dichtl und Ursula Lohse-Dichtl, die den Landschaftsplan ausgearbeitet haben, planen die Maßnahmen und wirken bei den umfangreichen Arbeiten mit. Die Kosten für das notwendige Material werden zum Teil aus der Spende von 1.000 DM der Firma Erdgas Südbayern bestritten.

Bisher wurde als Lärmschutzmaßnahme der Erdwall zur B 20 verlängert und in den auslaufenden Hügel Sitzstufen um einen Lagerfeuerplatz eingebaut.

Die morschen Sitzbalken um den Sandkasten wurden entfernt und durch Sitzsteine ersetzt. Als Schattenspender für den Sandkasten wurde ein großer Kugelhornbaum gepflanzt. Neben einer Windschutzhecke nach Westen hin sind noch viele weitere kleinere Maßnahmen geplant, die dazu beitragen, dass der Kindergartenspielplatz zu einem wahren Erlebnisplatz wird.

Besonders hervorzuheben ist, dass neben den beiden Landschaftsarchitekten und den Gemeindearbeitern auch viele Mütter und Väter, bei den umfangreichen Arbeiten mithelfen. Dies ist wieder einmal ein Zeichen dafür, wie intakt unser Gemeinschaftssinn noch ist.

Die Redaktion des Gemeindeboten bedankt sich herzlich bei allen, die zum Gelingen dieses Vorhabens beitragen.

Radwegfertigstellung Zeilarn-Gumpersdorf hat begonnen

Die Bauarbeiten für den Radweg zwischen Kelldorf und Gumpersdorf haben begonnen. Der Radweg wird vom Straßen- und Wasserbauamt durchgeführt. Nach Fertigstellung wird der Radweg der Gemeinde Zeilarn übereignet, die dann auch für den Unterhalt zuständig ist. Mit dem Straßen- und Wasserbauamt wurde auch über eine Verlängerung des Radwegs von Gumpersdorf nach Untertürken gesprochen. Unter Einbeziehung der vorhandenen Wirtschaftswege südlich des Türkenbaches ist hier eine baldige Lösung denkbar.

Ferienprogramm im August

Am Montag, den 11. Mai fand im Rathaus in Gumpersdorf eine Besprechung mit den örtlichen Vereinen über die Organisation des Familiennachmittages am 14. Juni 98 (Hoffest der Familie Wild, in Pirach) statt.

Die Vorsitzende des Elternbeirats, Rita Lippl hat dabei die Vereine an einem Ferienprogramm im August mitzuwirken. Sie fand dabei eine große Bereitschaft der anwesenden Vereinsvertreter.

In den nächsten Wochen werden die verschiedenen Veranstaltungen von der Gemeinde zusammengestellt und bekannt gegeben.

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen findet dann im Rathaus statt.

Sportliche Erfolge

Bei den Niederbayerischen Tischtennis-Mini-Meisterschaften gab es für Zeilerner Sportler gute Erfolge: Ines Berndt belegte den fünften Platz. Nach dem Erreichen der Hauptrunde schied sie im K.o.-System an der späteren Zweitplatzierten aus.

Julia Dietl hatte das Pech, in ihrer Vorrundengruppe gegen die spätere Siegerin und die Drittplazierte antreten zu müssen. Sie schlug sich dennoch achtbar und wurde Neunte.

Sarah Seidl und Michaela Matzeder, die beide früher bei den Buben des SV Gumpersdorf und jetzt in der Mädchenmannschaft des Sportvereins Geratskirchen Fußball spielen errangen mit ihrer Mannschaft die Niederbayerische Hallenmeisterschaft der D-Mädchen.

Die Fußballer des SV Gumpersdorf waren heuer überaus erfolgreich: Die Erste Mannschaft belegte mit der Mannschaft aus Tann punktgleich den 2. Platz. Das notwendig gewordene Entscheidungsspiel um die Vizemeisterschaft verloren die Gumpersdorfer knapp nach Verlängerung und Elfmeterschießen.

Die Zweite Mannschaft wurde Meister der Reservemannschaften der C-Klasse Pfarrkirchen. Die Redaktion des Gemeindeboten gratuliert den Sportlern im Namen aller Gemeindebürger zu diesen herausragenden Leistungen.

Die restaurierte Kirchenorgel von Schildthurn wurde geweiht

Die Orgel der Wallfahrtskirche Schildthurn erhielt nach einer umfassenden Restaurierung ihr kirchliche Weihe. Kirchenmusikdirektor Pater Norbert Weber von Passau Maria- Hilf feierte mit Pfarrer Stillrich den Festgottesdienst, in dessen Rahmen die Segnung vorgenommen wurde. Pater Norbert gratulierte der Pfarrgemeinde Zeilarn, die mit der Restaurierung der Orgel die Krönung der Innenrenovierung der Schildthurner Kirche vorgenommen habe. Dies sei ein Zeichen der Pfarrei, dass sie wisse, was sie dem Herrgott und sich selbst schuldig sei. Diese Zeichen des Glaubens hätten wir gerade in unserer Zeit dringend nötig. Die Opferbereitschaft der Bevölkerung sei hoch anzuerkennen und werde für die Renovierung des Turmes weiter gefordert. Doch sei er sicher, dass man auch dies bewältigen werde, so Pater Norbert. Bis zur Segnung hatte die Orgel geschwiegen; dann aber griff Organistin Brigitte Gröbl kräftig in die Tastatur und ließ das Instrument zur vollen Klangfülle aufbrausen. Unter der Leitung von Oberlehrer i. R. Hans Kurz umrahmte der Kirchenchor den Gottesdienst mit der Messe in F-Dur von Filke. Die Orgel wurde rundum erneuert, die 309 alten Pfeifen überholt, 110 neue Pfeifen eingesetzt, der Spieltisch und die Mechanik wurden völlig neu. Orgelbauer Wolfgang Schober aus Pankofen hatte diese Arbeiten ausgeführt, Kirchenmaler Helmut Stöhr von Marktl hatte die künstlerische Fassung, Marmorierung und Vergoldung des Gehäuses und des Chorbereiches gestaltet. Mit allen Neben- und Installationsarbeiten waren in die Orgelrestaurierung 100.000.- Mark investiert worden.

20 Jahre Sternwarte Zeilarn

Seit 20 Jahren gibt es eine Sternwarte in Zeilarn, denn im Jahr 1978 hatte der Naturwissenschaftler Karlheinz Baumgartl in Zeilarn – Oberhaus aus einem ehemaligen Futtersilo eine Sternwarte gebaut. In der Mitte des Silos wurde eine Betonsäule errichtet, um die eine Wendeltreppe nach oben führt. Eine drehbare Kuppel, eingedeckt mit Kupfer, ermöglicht die Himmelsbeobachtung nach allen Richtungen. Zunächst wurde ein kleines Newton – Fernrohr aufgebaut. Nach einem Sturmschaden wurde die Sternwarte im Jahr 1992 renoviert. Er Sternfreund Peter Opitz aus Pfarrkirchen installierte ein größeres Fernrohr: ein 28 cm Spiegelteleskop nach Cassegrain. Durch diese erhebliche Verbesserung der Optik wuchs der Kreis der Sternenfreunde an. Alljährlich wurden einige Sommerfeste für Neuinteressierte, vor allem auch für die Jugend veranstaltet. Die „Natur- und Sternfreunde“ sind kein Verein; es gibt also auch keine Mitgliedschaft oder „Beiträge“. Die Teilnahme ist grundsätzlich kostenfrei. Der einzige „Beitrag“ ist das eigene Interesse an dieser schönen Wissenschaft. Bei den Treffen seien leider die Frauen in der Minderheit, weil sie vielleicht fürchten, dass es zu wissenschaftlich zuginge.

Das ist aber ganz und gar nicht der Fall, denn es werden bei den Zusammenkünften alle Astronomie. Die Erforschung des Schildthurner Kirchenturmes hinsichtlich seines astronomischen Standortes habe man sich, so Karlheinz Baumgartl, zu einem Dauerthema erwählt. An jedem ersten und dritten Montagabend eines Monats treffen sich die „Natur- und Sternfreunde“ im „Oberhaus“. Für Getränke hat jeder selbst zu sorgen. In der wärmeren Jahreszeit sind einige Sommerfeste auf der großen Freiterrasse geplant, demnächst am 4. Juli, am 1. August und am 29. August, jeweils etwa ab 19:00 Uhr. Stimmungsvolle Musik begleitet die Beobachtung des Mondes, der Planeten und der Sommersternbilder. Weitere Auskünfte erteilt Karlheinz Baumgartl, Oberhaus, 84367 Zeilarn, Tel.: 08572-388.

Erschließung Wildbergsiedlung

Termingerecht wurde nun auch die Erschließung der Wildbergsiedlung zum größten Teil abgeschlossen. Die Asphalttragschicht und teilweise auch die Feinschicht wurden noch vor Pfingsten eingebaut. Die Pflasterarbeiten für die Gehsteige werden Anfang Juni ausgeführt. Damit kann die Gemeinde Zeilarn 18 Bauparzellen voll erschlossen zur Verfügung stellen. Bauwillige können ab sofort mit dem Hausbau beginnen. Im Zuge der Erschließung wurden auch zwei Regenrückhaltebecken und ein offener Graben errichtet. Die Größe dieser Becken wurde aufgrund der Auflage durch das Landratsamt Rottal-Inn notwendig. Das Volumen von Rückhaltebecken und Graben müsste auf ein 100-jähriges Hochwasser ausgelegt werden.

Bitte halten Sie die Umgebung der Container sauber!!!

Vor einiger Zeit hat das Wertstoffunternehmen übersehen, den Papiercontainer bei der Schule an der Bildsberger Straße auszuleeren. Er war einige Tage randvoll zu. In dieser Situation haben mehrere „Anlieferer“ ihr Papier rund um den Behälter abgelagert, weil ja ihr Altpapier nicht mehr Platz hatte. Und weil halt schon etwas da war, kam eben immer mehr dazu. Denn es ist ja viel bequemer, es einfach dazu hinzulegen, als es wieder mit nach Hause zu nehmen oder im Wertstoffhof abzugeben. Andere haben ihr Altpapier in Holzkisten angeliefert und auch diese stehen lassen. Der Fahrer des Altpapierwagens, der den Container ausleert, füllt natürlich das Papier aus dessen Umgebung nicht in den leeren Container. Wer soll das dann tun? Oder wer weiß, wohin mit den Obstkistchen? Abgesehen davon, dass Wind und Wetter das Papier in der Gegend umherwirbelten, ist der Anblick dieser „wildes Ablagerungen“ wirklich nicht erhehend. Wir betten unsere Gemeindebürger darauf zu achten, dass der Platz um die Container sauber bleibt. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, dass beim Glascontainer in Zeilarn keinerlei Konservendosen abgelagert werden dürfen. Der vorhandene Behälter ist nur

für Flaschenverschlüsse vorgesehen. Dosen gehören in den Container am Wertstoffhof!

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und Kompostplätze

Es kommt immer wieder vor, dass die Bürger die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe bzw. der Kompostplätze nicht immer parat haben, darum werden diese wiederum zur Kenntnis gebracht:

Wertstoffinsel Zeilarn in Obertürken:

Freitag von 15:30 bis 17:30 Uhr, Samstag von 8:30 Uhr bis 11:00 Uhr.

Wertstoffhof Tann:

Montag von 13:30 bis 18:00 Uhr; Freitag von 13:30 bis 17:30 und Samstag von 9:00 bis 12:00 Uhr.

Kompostplatz Tann-Eibing:

Freitag von 13:00 bis 17:00 Uhr; Samstag von 9:00 bis 12:00 Uhr.

Kompostplatz Julbach/ Kirchdorf in hart:

1. und 3. Samstag im Monat von 9:00 bis 12:00 Uhr, April, Mai, Oktober, November von 8:00 bis 12:00 Uhr

Familiennachmittag beim Hoffest in Pirach am 13. Juni 1998

Der gemeindliche Familiennachmittag findet am 14. Juni 1998 im Rahmen des Hoffestes des Zeiinger Landmarkts bei der Familie Wild in Pirach statt.

Das Hoffest beginnt um 11.00 Uhr. Der Familiennachmittag beginnt um 13.00 Uhr.

Alle Zeilerner Bürger sind herzlich dazu eingeladen, den Familiennachmittag der Gemeinde Zeilarn und das Hoffest zu besuchen. Die örtlichen Vereine haben sich wieder tolle Spiel- und Geschicklichkeitsstationen für unsere Kinder einfallen lassen.

Unter anderem gibt es ein Schwamm-Schmeiß-Spiel, Zielspritzen, Torwandschießen, Hufeisenwerfen, Co-Kartfahren usw. ..

Die einzelnen Stationen werden bewertet und am Ende gibt es tolle Preise, die von der Gemeinde Zeilarn, der Raiffeisenbank und der Sparkasse gestiftet werden.

Mach Sie sich um ihren Kindern einen schönen Tag, kommen Sie zum Familiennachmittag der Gemeinde Zeilarn und genießen Sie beim Hoffest die Spezialitäten des Zeiinger Landmarkts.

Im Frühjahr der Bauer die Anträg' ausfüllen (fränkisches Gedicht)

Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt,

das Lied wor frieher überoll bekannt.
Doch heit zu Tog des nimmer gilt,
etz haßt es, im Frühjahr der Bauer die Uträg ausfüllt.

In jedn Utrog wolln sie wos anders wessen,
drum därf mer do nix vergessen,
denn wenn sie den Betrieb überprüfen tenna,
sie alles genau feststelln kenna.

Drum muss mer sich überleng ganz gut,
wos fir a Programm do fir an passn tut.
Außerdem waß des a jeder,
die Vorschriften ändern sich manchmal schneller als es Wetter.

Wenn mer sei Felder will abaua,
muß mer zerscht in die Merkblätter schaua.
Fährt man zur falschen Zeit mit dem Güllefaß oder Pflug,
dann is des Subventionsbetrug.

Drum muß mer sich stets informieren,
dass an ka Fehler tut passieren.
Af die Ämter tut man sich befrong,
doch de ekenna an manchmal a nix song.

Die Ausführungsverordnunga kumma mästens viel zu spät,
dass do die Äcker sen scho gsät.
A Hellseher sollet ma sei, des wär gut,
dann wüsste man rechtzeitig, wos do kumma tut.

Sportplatz in Zeilarn

In letzter Zeit wurde die Gerätehütte der Sportfreunde Zeilarn am Schulsportplatz in Zeilarn mutwillig beschädigt. Die Sportfreunde Zeilarn haben daraufhin die Polizei verständigt. Als Verursacher wurden mehrere Kinder und Jugendliche festgestellt.

Die Gemeinde geht davon aus, dass es sich hierbei um einen einmaligen, jugendlichen Übermut gehandelt hat und die Angelegenheit nach der Erstattung der entstandenen Schäden abgeschlossen werden kann.

Sollte es jedoch zu weiteren Vorfällen kommen, muss die Schließung des Sportplatzgeländes außer für den Schul- und Vereinssport geprüft werden.

Die Gemeinde Zeilarn hofft, dass dieser Schritt nicht notwendig werden wird.

In diesem Zusammenhang ein Aufruf an alle Hundebesitzer in der Nähe des Sportplatzes.

Der Sportplatz ist kein Hundeklo !!!.

Er wird regelmäßig von der Schule, von den Vereinen und von Kindern genutzt.

Bitte achten Sie darauf, dass ihre Vierbeiner den Sportplatz nicht verschmutzen.

Sanierung Hauptschule Zeilarn

Der Schulverband hatte Instandsetzungsarbeiten am Schulhaus an der Bildsberger Straße zu vergeben. An dem 34 Jahre alten Gebäude wurden verschiedene Sanierungsarbeiten notwendig. Die Mittel dafür hatte der

Schulverbandsausschuss in der Haushaltssitzung mit eingeplant.
Die Dachsanierung wurde mit 64.621,05 DM an die Zimmerei Stadler aus Wiesmühle vergeben.
Die Spenglerarbeiten erhielt die fa. Moosbauer aus Pfarrkirchen mit der Auftragssumme von 16.039,66 DM.
Mit 56.799,40 DM erhielt die Fa. Brandmeier aus Oberndorf als preisgünstigster Bieter den Auftrag für die Malerarbeiten.
Der Auftrag für die Fenster wurde an die Fa. Hausleitner, Babing, früher Schreinerei Unterhuber, mit 133.936,75 DM vergeben.
Einputzarbeiten werden in Regie durch die Fa. Gumpendobler ausgeführt.
Das Auswechseln der Fenster soll bereits in den Pfingstferien erfolgen.
Anschließend wird das Dach neu eingedeckt und die Dachrinnen erneuert.
Die Arbeiten an der Fassade erfolgen in den Sommerferien.
Erfreulich für den Schulverband war vor allem, dass durchwegs alle Gewerke günstiger angeboten wurden als man ursprünglich kalkuliert hatte.

Heute vor 72 Jahren

War in der Simbacher Zeitung zu lesen:
Schildthurn, 07. Juni 1926
Gestern wurde uns im Gotteshause verkündigt, dass der Hochwürdigste Herr Bischof auch heuer nach Zeilarn kommen und ein paar Tage unter uns verweilen werde. Derselbe wird am Samstag von Wurmansquick her kommen und etwa um 4 Uhr Nachmittag in Zeilarn eintreffen und feierlich empfangen werden. Am Sonntag um 8 Uhr ist Einzug in die Kirche, wo der Bischof selbst die Aufnahmen von 4 Protestanten in die kath. Kirche vornehmen wird, hierauf ist Festpredigt und Pontifikalgottesdienst und Spendung der ersten heiligen Kommunion an die 4 Konvertiten. Der Glanzpunkt der Veranstaltungen findet am Sonntagnachmittag statt. Um 2 Uhr ist feierliche Prozession der ganzen Pfarrei von Zeilarn nach Schildthurn und werden die hl. Reliquien des hl. Benedikt und der hl. Viktoria nach Schildthurn übertragen. Dieselben wurden im Jahre 1826 also genau vor 100 Jahren, vom Papste der Kirche in Rom nach Schildthurn überführt und heuer von den Engl. Fräulein in Altötting um 1400 Mk. Wieder prachtvoll gefasst. Der Bischof gedenkt selber die Prozession zu begleiten und die hl. Reliquien in Schildthurn beizusetzen; dann findet in Schildthurn die Weihe der vier neuen Glocken statt, drei für Schildthurn und eine für Leonberg. Diese Glocken sind aus freiwilligen Gaben der Pfarrei Zeilarn um nahezu 7000 Mark beschafft worden und nach dem Gutachten des Kanonikus Griesbacher ganz hervorragend gelungen, so dass das Geläute in Schildthurn mit seinen 75 Zentnern eines der schönsten der ganzen Umgebung werden wird. Nach der Weihe der Glocken werden diese sogleich auf den hohen Turm aufgezogen. Am Montag begibt sich der Bischof nach Gumpersdorf, um dort den neuen Tabernakel einzuweihen und nach dem Pontifikalgottesdienst das Allerheiligste dort auszusetzen. Dieser Tabernakel wurde vom kleinen Bezirk

Gumpersdorf um 500 Mark aus freiwilligen Gaben beschafft. Die ganze Pfarrei Zeilarn freut sich, dass der Hochwürdigste Herr Bischof so gerne in ihrer Mitte weil und wünscht nur, dass diesen Festtagen recht sonnige Witterung beschieden sein möge.

Bürger können sich gegen Wahlwerbung schützen

Vor Wahlen häufen sich die Beschwerden von Bürgern über persönlich an sie adressierte Wahlwerbung. Viele Bürger sind mit der Weitergabe ihrer Namen und Anschriften an politische Parteien zu Wahlwerbezwecken nicht einverstanden. Der Bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz, Reinhard Vetter hat anlässlich der Bundes- und Landtagswahl im Herbst dieses Jahres deshalb darauf hingewiesen, dass Bürger, die eine Weitergabe ihrer Daten an Parteien und Wählergruppen zu Wahlwerbezwecken nicht wollen, der Weitergabe widersprechen können. Sie sollten sich dazu möglichst frühzeitig an das Meldeamt wenden.

Nach dem Bayerischen Meldegesetz darf die Meldebehörde Parteien und Wählergruppen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen und Abstimmungen in den sechs Monaten vor der Stimmabgabe Auskunft aus dem Melderegister und Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen maßgebend ist, es sei denn, der Bürger hat dieser Weitergabe seiner Daten widersprochen.

Einweihung des Gemeindezentrums in Zeillern

Wenn Freunde feiern, feiert man gerne mit!

Unter diesem Motto stand die Fahrt einer Abordnung des Gemeinderates mit 2. Bürgermeister Ludwig Matzeder zur Partnerschaftsgemeinde Zeillern in Niederösterreich. Das in diesem Zusammenhang von einem Mitfahrer gebrauchte Wort „Vergnügungsbürgermeister“ geht an die Wahrheit vorbei, da Peter Stallbauer tatsächlich verhindert war.

In der Marktgemeinde Zeillern wurde ein Gebäude eingeweiht, das nicht nur die Gemeindeverwaltung, sondern auch die Feuerwehr beherbergt. Im Bachgeschoss ist ferner ein Musikheim untergebracht, das in seiner Ausstattung und Ausstrahlung seinesgleichen sucht. Trotz des Aufmarsches an hochrangigen Behördenvertretern wurde unsere kleine Delegation aufs Wärmste empfangen. Unser Bus durfte bis vor den Eingang des neuen Gebäudes vorfahren, wo uns Bürgermeister Heinz Zarl willkommen hieß.

Nach dem Stehempfang mit dem in der Gemeinde hergestellten Birnenmost folgte der Festakt mit der Weihe des neuen Gebäudes.

In der Predigt wies der Geistliche darauf hin, dass bei der Planung und Herstellung des Gebäudes nicht immer das Beste Einvernehmen der im Gemeinderat vertretenen Parteien geherrscht hatte. Er hoffe aber, dass angesichts des gelungenen Werkes auch wieder Eintracht herrschen möge. Dann folgten die Festansprechen und Grußworte. Mit herzlichen Worten erinnerte Ludwig Matzeder an den Werdegang der Gemeindepartnerschaft. Nachdem zunächst die Sportvereine von Zeilarn und Zeillern Kontakt aufgenommen hatte, sei bei der Fahnenweihe der Sportfreunde Zeilarn die offizielle Partnerschaft eingegangen worden. In vielen Begegnungen seither hätte sich aus der Partnerschaft Freundschaft entwickelt. Die Musikkapelle Zeillern hätte schon einige Male kostenlos Zeilerner Feste verschönt. Auch aus diesem Grund überreichte Matzeder zur Einweihung des Gemeindezentrums Zeillern ein Gemälde von Ludwig Kaseder, das die Wallfahrtskirche Schildthurn darstellt. Bürgermeister Heinz Zarl war sichtlich beeindruckt von dem schönen Geschenk und versprach, einen geeigneten Platz dafür zu finden.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen durften wir das Schloss Zeillern besichtigen, das unter der Trägerschaft der Marktgemeinde Zeillern renoviert und zu seiner Musikschule mit Internat umgebaut worden ist. Wer gemeint hatte, wir hätten anschließend die Heimfahrt antreten können hatte nicht mit der Gastfreundschaft unserer Gemeindepartner aus dem Mostviertel gerechnet. Natürlich mussten wir noch nach Oberzeillern, wo Josef Zeiner, ein Gemeinderat, ein Buschenschänke mit den Zeillern genossenschaftlich hergestellten Spezialitäten betreibt. Dort überreichten uns die beiden Bürgermeister einen Korb voller Schmankerl.

Bei Apfelschnaps, Birnenmost und Räucherspeck wurden noch viele Erinnerungen an die bisherigen Jahre unserer Partnerschaft ausgetauscht.

Zu vorgerückter Stunde mussten wir uns dann doch verabschieden, nicht ohne eine nächste Begegnung zu vereinbaren. An die Heimfahrt kann sich nur noch der Busfahrer erinnern, da wir nach diesem ausgefüllten Tag rechtschaffen müde waren.

Allen Gemeindebürgern können wir nur empfehlen, einmal nach Zeillern zu fahren. Es findet sich sicher jemand, der Euch das neu geschaffene Gemeindezentrum zeigt. Die schöne Landschaft mit den vielen Obstbäumen und die freundlichen Zeillerner sind immer eine Reise wert.

April, April . . .

Von Ludwig Matzeder

Dass vor den Damen der Gemeindeverwaltung niemand sicher ist, musste ich vor kurzem am eigenen Leib erfahren. Sie riefen mich in meiner Arbeitsstelle, dem Landratsamt Rottal-Inn, an und berieten mich, bei der Landräten Bruni Mayer einen Führerschein abzuholen und zur Gemeinde mitzubringen, da die Landrätin nicht selbst dazukommen würde, ihn auszufahren. Wie es sich für einen bayrischen Beamten gehört, ging ich gleich ins Vorzimmer der Landräten, um den Führerschein entgegenzunehmen. Die Vorzimmerdamen wussten sofort, was es geschlagen hatte: „Ludwig, die haben Dich in den April geschickt!“ Dazu kann ich nur sagen: Passt bloß nächstes Jahr auf!

Abrechnung 1. Rate:

Eigentlich wollte ich die Gemeindeverwaltung ja nicht bloßstellen, aber jetzt fällt es mir leichter darüber zu berichten:

Damit kein Geburtstagsjubiläum übersehen wird, tragen die Damen der Verwaltung bereits im Januar alle Termine in den Terminkalender des Bürgermeisters ein. Als ich einmal Urlaubsvertretung für Peter Stallbauer hatte, sollte ich einer Gemeindebürgerin zum 90. Geburtstag gratulieren. So stand es jedenfalls im Kalender. Ich unterschrieb die Geburtstagskarte, holte den Geschenkkorb und machte mich auf den Weg. Als mir die Schwiegertochter der vermeintlichen Jubilarin die Haustür öffnete stellte sich heraus, dass die Frau erst vier Monate später Geburtstag hatte.

Abrechnung 2. Rate:

Kürzlich hatte die Gemeindeverwaltung einen Kinderausweis für ein am 20. Dezember 1996 geborenes Kind auszustellen. Niemand, auch nicht Bürgermeister Stallbauer, bemerkte, dass als Ablaufdatum des Ausweises der 19. Dezember 1996 angegeben war. Das Kind war also noch gar nicht auf der Welt und hatte bereits einen ungültigen Pass.

Standesamtliche Nachrichten:

Geburten:

Kaiser Vanessa aus Lanhofen
Berer Markus aus Stockwimm
Reiß Magdalena aus Wiesmühle
Baumgartner Michael aus Feichting

Sterbefälle:

Kammergruber Adolf aus Lanhofen im Alter von 74 Jahren
Huber Johann aus Prehof im Alter von 69 Jahren
Baumgartner Rosmarie, Gumpersdorf im Alter von 52 Jahren
Stamberger Elisabeth aus Oberndorf im Alter von 61 Jahren
Gigler Anna aus Gumpersdorf im Alter von 87 Jahren

Jubilare:

Lindinger Franziska aus Babing 75 Jahre
Utz Maria aus Babing 85 Jahre
Schöfberger Maria aus Holzleiten 95 Jahre

50 jähriges Ehejubiläum:

Dietmannsberger Heinrich u. Maria aus Obertürken
Heuwieser Martin u. Anna aus Haid
Seilinger Josef u. Elisabeth aus Hempelsberg

Terminkalender:

Monat Juni 1998

- 01.06. Gartenfest in Taferlberg d. Trachtenvereins Leonberg ab 14.00 Uhr
- 06.06. Hallenfest d. FFW Tannenbach (FW-Haus)
- 11.06. Fronleichnamsprozession mit Vereinsbeteiligung
- 11.06. Weinfest des Pfarrcaritasvereins ab 18 Uhr in Zeilarn
- 14.06. Hoffest des Zeiinger Landmarktes bei Wild, Pirach
- 14.06. Gedenkgottesdienst des VDK, anschl. gemütl. Beisammensein
- 18.-21.06. Motorradtreffen in Leonberg
- 19.06. Sonnwendfeier d. FFW Marktberg in Gassen
- 20.06. Sonnwenddisco d. FFW Marktberg in Gassen
- 20.06. Sonnwendfeier d. FFW Obertürken in Obertürken
- 25.-27.06. Freundschaftsturnier d. EC Zeilarn
- 27.06. Jahresausflug der KSRK Obertürken
- 28.06. Gartenfest d. FFW Gumpersdorf (Gasthaus z. Linde) mit Frühschoppen
- 28.06. Bocciaturnier in Zeilarn
- 28.06. Kreisentscheid im histor. Handdruckspritzen

Monat Juli 1998

- 03.07. Walddisco in Schildthurn
- 04.-05.07. Waldfest d. FFW Schildthurn
- 05.07. Billard- u. Dartturnier im Gasthaus zur Linde
- 11.07. Weiher- u. Gartenfest in Obertürken
- 18.07. 10 Jahre danach Diavortrag / Dichterlesung 20 Uhr im Gasthaus Diem, Zeilarn
- 17.-19.07. MSC- Motorradtreffen in Sulzberg
- 18.-19.07. Ausflug zum Inselfest nach Zeillern d. SFZ
- 25.-26.07. Waldfest d. Schützen in Schildthurn
Monat August 1998
- 01.08. Gartenfest d. Wildschützen im Gasthaus Diem
- 02.08. Jahresfest der KSRK in Obertürken

- 07.-08.08. Weiherfest der Landjugend am Pfarrerweiher in Zeilarn
- 07.08. Totengedenkmesse d. Trachtenvereins in Leonberg um 20.00 Uhr
- 08.08. Ausflug d. Wildschützen Zeilarn

Zuschuss für Kirchenturmsanierung

Mit Bescheid vom 07.05.1998 hat die Regierung von Niederbayern für die Sanierung des Kirchenturms in Schildthurn einen Zuschuss bis zu 100.000 DM zugesagt. Die Beantragung dieser EG Mittel, die Rahmen des EU-Strukturfonds EAGFL gewährt werden, wurde von dem mit der Landschaftsplanumsetzung beauftragten Büro Danner und Partner eingeleitet.

10 Jahre danach

Diavortrag über den Salzweg von Burghausen über Zeilarn nach Straubing

In der Veranstaltungsreihe „10 Jahre danach“ konnten wir den Heimatforscher Meinrad Schroll, Mühldorf, zu einem Diavortrag gewinnen. Er wird am Samstag, den 18. Juli 1998, im Gasthaus Miedl, Zeilarn um 20.00 Uhr über den Salzhandel einen Diavortrag halten. Durch das Türkental führte schon frühzeitig eine Handelsstraße, Nachweislich und mindestens 600 Jahre hindurch (von ca. 900 bis 1600) wurde die Straße auch zum Salztransport von Burghausen bzw. Stammham über Eggenfelden nach Straubing darüber hinaus genutzt.

Herr Schroll hat sich seit vielen Jahren mit dem Thema „Salzhandel und Salzstraßen im frühen Mittelalter bis zur Neuzeit“ befasst und schon viele Diavorträge darüber gehalten.

Nicht umsonst hatten die GTEV Grenz-Landler Leonberg und FFW Marktberg beim historischen Festzug vor 10 Jahren die Salzer und Säumer dargestellt. Wer davon Bilder oder Dias hat und diese für den Vortrag zur Verfügung stellt, wird gebet sie bei der Gemeindeverwaltung abzugeben.

Die durch ihre Zeichnungen und Gedichtbände ebenfalls bestens bekannte Frau Marianne Altmann wird über das Festjahr und über die „10 Jahre danach“ auf dichterische Art selbst und durch Kinder Mundartgedichte vortragen bzw. vortragen lassen.

Dieser Abend wird von der Bläsergruppe Zeilarn musikalisch umrahmt werden.

Ab Juli beginnt der Kartenvorverkauf für das Freilichtspiel „Schwärzer“ des Landvolktheaters Halsbach. Die Vorverkaufsstellen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Martin Winklbauer, der selbst geschriebenen Theaterstücke bekannt ist, wird am Freitag, 14. August 1998, dieses Theater im Bereich des früheren Bauhofs in Zeilarn aufführen. Die Aufführung wird durch heimische Handwerker in historischen Kleidern, durch Reiter, Fahنشwenker, Feuerspucker, Akrobaten, Grattler, Falkner u. a. umrahmt. Beginn ca. 17.00 Uhr. Theaterbeginn 20.30 Uhr.